

Pressemitteilung

DRK Güstrow

Ein Zeichen der Hoffnung und Menschlichkeit in der Region

DRK Kreisverband Güstrow beteiligt sich am Fackellauf nach Solferino – damit erinnert das Rote Kreuz an seine Anfänge

Güstrow, 03. 03. 2022

Stauende Blicke am Mittwochnachmittag vor dem Güstrower Rathaus. Vertreter von Betreuungs- und Sanitätszug, der Schnelleinsatzgruppe sowie der Medical Task Force des DRK Güstrow platzierten sich mit ihren Fahrzeugen auf dem Markt, entzündeten eine Fackel. Es ist ein Zeichen der Hoffnung und Menschlichkeit, dass an die Ursprünge des Roten Kreuzes erinnert. Ausgehend vom Generalsekretariat des DRK in Berlin reist die Fackel aktuell durch Deutschland. Sie wird von Rotkreuzgliederung zu Rotkreuzgliederung weitergereicht, bis sie am 24. Juni die norditalienische Stadt Solferino, den Geburtsort des Roten Kreuzes, erreicht.

Diese, den ungebrochenen Zusammenhalt des Roten Kreuzes symbolisierende, Aktion nahmen sich die Einrichtungen des DRK Güstrow im gesamten Verbandsgebiet zum Anlass der Grundsätze des DRK zu gedenken. So übergaben die Ehrenamtlichen die Fackel an Janik und Ullly aus dem Kinder- und Jugendwohnhaus in Güstrow. Die Jungen und Mädchen der DRK-Einrichtung näherten sich den Themen Menschlichkeit und Nächstenliebe auf kreative Weise. Neben farbenfrohen Bildern entstand auch eine aus Papier ausgeschnittene Menschenkette. Die Kinder sind sich einig: „Helfen ist selbstverständlich.“

In der Tagespflege Teterow wurde indes an die Anfänge des Roten Kreuzes erinnert. „In gemütlicher Runde sprachen wir über die Geschichte von Solferino“, fasst DRK-Mitarbeiterin Melanie Diesner zusammen. Das Thema Armut beschäftigte die Jungen und Mädchen aus der Kita Piporello in Bützow. Dabei formulierten die Kinder zahlreiche Wünsche für ein besseres Zusammenleben auf der Welt. Etwa: „Ich wünsche mir, dass die Eltern sich keine Sorgen mehr machen

DRK-Kreisverband Güstrow e.V.

Hagemeisterstraße 5
18273 Güstrow
Tel. 03843 6949-0
Fax 03843 6949-42
empfang@drk-guestrow.de
www.drk-guestrow.de

Ansprechpartner

DRK-Pressestelle
Caroline Awe
Leiterin der Verbandskommunikation
Tel. 03843 27799840
c.awe@drk-guestrow.de

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

müssen“, „Ich wünsche mir, dass alle Menschen genug zu Essen und sauberes Wasser haben“, „Ich wünsche mir, dass alle Menschen eine warme Wohnung haben.“ Im Seniorenheim in Laage fand unterdessen ein interessantes Zeitzeugengespräch zwischen Bewohnern, Pflegekräften und Azubis statt. Gerhard Redmer (88) und Gertrud Heider (88) berichteten anschaulich über ihre eigenen Erinnerungen an Flucht und Vertreibung. Auch die aktuellen Geschehnisse prägten die Gesprächsrunde. „Unsere Bewohner wünschen sich für die Menschen ein baldiges Ende der schlimmen Zeit“, fasst DRK-Mitarbeiterin Carmen Renzel zusammen.

Nach einem erlebnisreichen Thementag im DRK Kreisverband Güstrow wurde die Fackel am frühen Abend an die Rettungsdienst Parchim Ludwigslust gGmbH übergeben. Sie wird weitergereicht, bis sie am 24. Juni Solferino erreicht. Ein Reisetagebuch der Fackel können Interessierte im Internet unter <https://www.drk.de/das-drk/fiaccolata2022/> verfolgen.

Hintergrund: Der Fackellauf, italienisch: Fiaccolata, hat bereits seit 1992 Tradition. Tausende Menschen aus der ganzen Welt erinnern mit dem Fackellauf von Solferino nach Castiglione delle Stiviere alljährlich am 24. Juni an die Anfänge der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Da nicht alle Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler an der Fiaccolata – insbesondere aufgrund der weiter anhaltenden Corona-Pandemie – teilnehmen können, hat das Deutsche Rote Kreuz in diesem Jahr den Fackellauf nach Solferino initiiert.